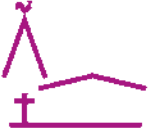


EVANGELISCHES

E 7648

Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



77. Jahrgang

2/2026

April bis Juni

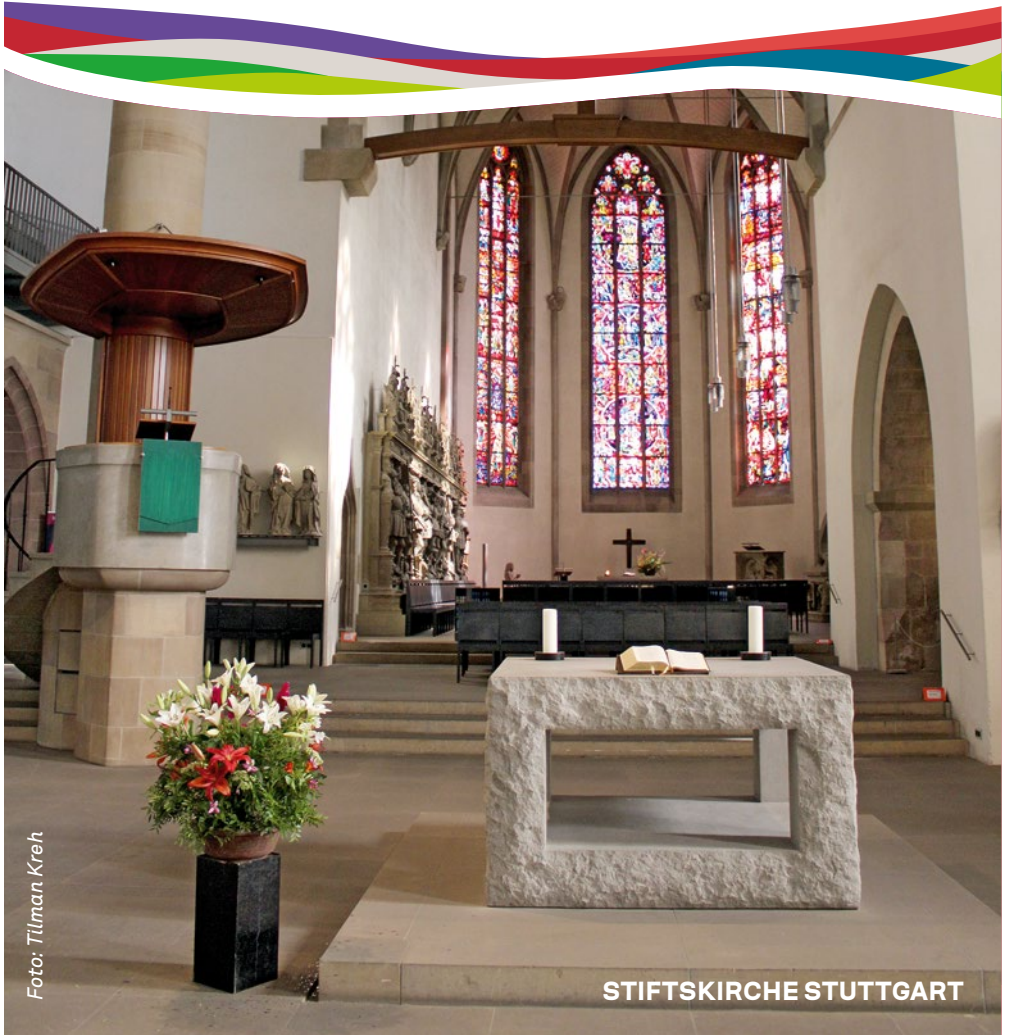


Foto: Tilman Kreh

STIFTSKIRCHE STUTTGART

MESNERBUND-AUSSCHUSS VERANTWORTUNGSBEREICHE

Jürgen Krüger

1. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Bezirksarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart
Tel.: 0163 9644246
E-Mail: j.krueger@mesnerbund.de

Michaela Teltschik

2. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Lehrgangsarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Steinstraße 22, 72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 620327
E-Mail: m.teltschik@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Heidehofstraße 20, 70184 Stuttgart
Tel.: 0711 2149-499
E-Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Stefan Gründler

Landesmesnertagsposaunenchor
Röschenhofweg 9,
74632 Neuenstein-Großhirschbach
Tel.: 0152 0835 7328
E-Mail: st.gruendler@t-online.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleutetages,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Dietmar Ulmer

Lehrgangsarbeit, Fortbildungsarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Fronäckerweg 49, 71101 Schönaich
Tel.: 0173 3123870
E-Mail: d.ulmer@mesnerbund.de

Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V.

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuchs,
Tagungsanmeldung
Schönbuchstraße 45, 71155 Altdorf
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 2/2026

Fach- und Mitteilungsblatt für Mesner*innen und Hausmeister*innen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der Verfasser*innen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung, Reutlingen.
Druck: Druckerei Schneller, Reutlingen – Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Inhalt

VORWORT

| | |
|---|----|
| Grußwort (Jürgen Krüger/Michaela Teltschik) | 03 |
| Grußwort zum Landesmesertag in Stuttgart (Dekan Sören Schwesig) | 04 |

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

| | |
|---|----|
| Einladung zu den Seniorenbegegnungstagen (Reinhold Bauer) | 06 |
| Lied zur Jahreslosung (Prälat i. R. Traugott Schächtele) | 07 |
| Bericht vom Obleutetag 2026 (Gabi Sauer) | 08 |
| Bericht vom Aufbaukurs 2026.1) (Elena Elkam/KS) | 10 |
| Ode an das Mesneramt (Pfarrerin Sara Stäbler) | 12 |

EINLADUNG ZUM LANDESMESNERTAG

| | |
|--|-----------|
| Montag, 4. Mai 2026 in Stuttgart (Redaktion) | Heftmitte |
|--|-----------|

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

| | |
|------------------------|----|
| Frühling (Tilman Kreh) | 17 |
|------------------------|----|

AUS DEN BEZIRKEN

| | |
|----------------------------------|----|
| Bezirkstreffen Ulm (Tilman Kreh) | 18 |
|----------------------------------|----|

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

| | |
|--|----|
| Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) | 20 |
| Adolf Graf zum 90. Geburtstag (Reinhold Bauer) | 21 |

AUS DER PRAXIS

| | |
|----------------------------------|----|
| Gebäudecheck 2026 (S. Hinderer) | 22 |
| Fortbildungen des Umweltreferats | 23 |

| | |
|--|----|
| Anzeigen: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber, Hörz, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer | 24 |
|--|----|



Geduld





*Liebe Mitglieder und Freunde
des Mesnerbundes,*

gefühlte stecken wir schon wieder mitten drin im neuen Jahr. Die Zeit fliegt gefühlt sehr schnell an einem vorbei. Wir möchten Sie ermutigen, Ihren Dienst mit Geduld und Zuversicht zu tun, denn meist bleibt der eigene Mensch auf der Strecke.

Geduld gehört zu den stillen Tugenden unseres Glaubens. Sie drängt sich nicht in den Vordergrund, sie macht keinen Lärm – und doch trägt sie vieles.

Geduld bedeutet nicht, alles einfach hinzunehmen. Sie ist vielmehr Ausdruck von Vertrauen: Vertrauen darauf, dass Gott wirkt, auch wenn wir sein Handeln nicht sofort erkennen. Gerade im Alltag unserer Gemeinden – im Vorbereiten, im Warten, im wiederholten Tun – ist Geduld eine tägliche Begleiterin. Oft geschieht viel im Verborgenen, und doch ist es wertvoll und wichtig.

Auch Jesus selbst ist uns darin Vorbild. Er begegnet Menschen mit Langmut, hört zu, lässt Zeit, wo andere drängen würden. Seine Geduld ist getragen von Liebe – einer Liebe, die nicht drängt.

Wir möchte dazu einladen, Geduld neu zu bedenken: als Kraftquelle, als Geschenk Gottes und als Haltung, die unser Miteinander prägt. Möge sie uns helfen, im Dienst und im

Glauben ruhig zu bleiben, aufmerksam füreinander zu sein und darauf zu vertrauen, dass Gottes Zeit oft eine andere ist als unsere – aber immer die richtige.

Der Mesner- und Hausmeisterdienst lebt von Verlässlichkeit, Aufmerksamkeit – und oft auch von Geduld. Vieles geschieht im Hintergrund: vorbereiten, ordnen, warten, wiederholen. Nicht alles ist sofort sichtbar, nicht alles wird wahrgenommen. Und doch ist es genau dieser treue Dienst, der ein Miteinander möglich macht.

Mit der Geduld verbindet sich die Zuversicht. Sie richtet den Blick nach vorne und erinnert uns daran, dass Gott unser Tun begleitet.

*„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohlmachen.“
(Psalm 37,5)*

Diese Zusage gilt auch für die kleinen Handgriffe, für die Routine wie für die Herausforderungen im Alltag unseres Dienstes.

Möge dieses Mesnerblatt dazu ermutigen, den eigenen Dienst mit Geduld und Zuversicht zu tun – im Wissen, dass Gott wirkt, auch dort, wo wir es nicht sofort sehen. Jeder Dienst zählt, und keiner ist vergeblich.

*Herzliche Grüße
Michaela Teltschik und Jürgen Krüger*

Grußwort zum Landesmesnertag in Stuttgart

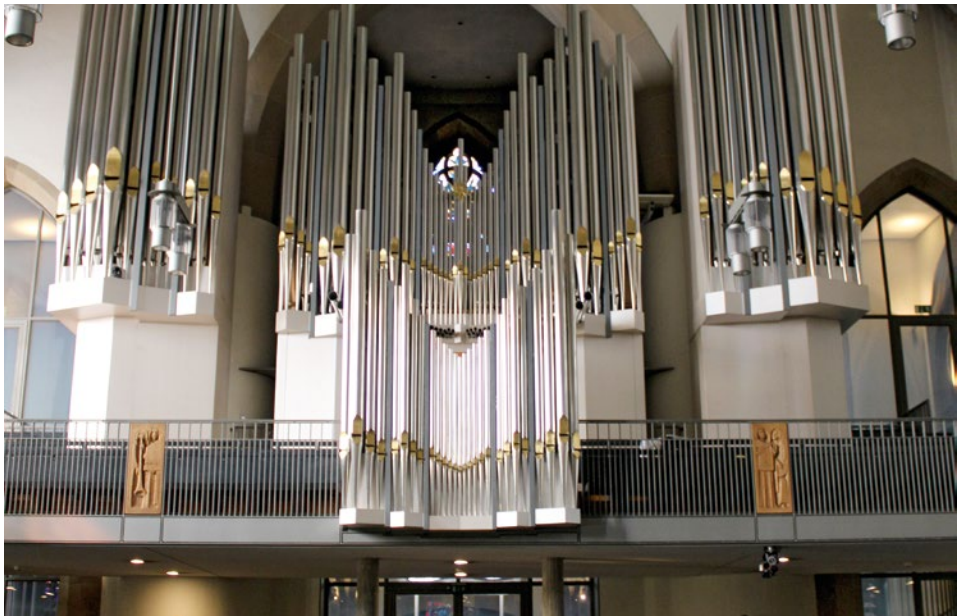
Der Landesmesnertag findet 2026 in Stuttgart statt. Das ist eine gute Wahl und ich freue mich, Sie, die Mesner*innen und Hausmeister*innen aus Württemberg in der Landeshauptstadt zu begrüßen. Sie werden Ihren Tag mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche beginnen und dann weitertagen im Hospitalhof, der „guten Stube“ der Evangelischen Kirche in Stuttgart.

Erlauben Sie mir eine persönliche Erinnerung. Ich bin in den sechziger Jahren in einer kleinen Auslandsgemeinde in Edinburgh/Schottland aufgewachsen. Dort gab es keinen Mesner.

Abwechselnd wurden die Aufgaben vor, im und nach dem Gottesdienst von Gemeindeglied zu Gemeindeglied weitergegeben.

Jahre später wurde mein Vater Pfarrer im Ulmer Münster. Der Ersteindruck eines Gottesdienstes im Ulmer Münster ist fest in meiner Erinnerung eingebraunt. Ich war beeindruckt, wie unterschiedlich Kirchen sein können – dort der kleine charmante Bau einer Auslandsgemeinde, hier die Ehrfurcht fordernde jahreundertealte gotische Kathedrale. Damals habe ich zum ersten Mal einen Mesner kennengelernt. Herr Eberspächer war sein Name. Dass ich beeindruckt war von

*Bild rechts: die Fenster in der Stiftskirche, Stuttgart
Die Orgel der Stiftskirche (Fotos Stiftskirche: Tilman Kreh)*



der Fülle der Aufgaben, die er zu bewältigen hatte – das weiß ich noch.

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Allerorten begegnen uns Veränderungen. In der Gesellschaft, in der Politik, auch in der Kirche. Viele spüren, dass sich die Kirche, wie wir sie gekannt haben, wandeln muss. Das macht manchmal Sorge. Es bietet aber auch die Chance, Kirche neu zu denken und zu gestalten. Wenn das Gefühl übergroß wird, dass altes Vertrautes verloren geht, sollten wir uns bewusst machen, dass wir in unseren Veränderungsprozessen nicht das Evangelium verändern. Wir verändern nur die Art und Weise, wie wir das Evangelium in unserer Zeit unter die Menschen bringen. Wir sind als Kirche immer eine Kirche auf dem Weg.

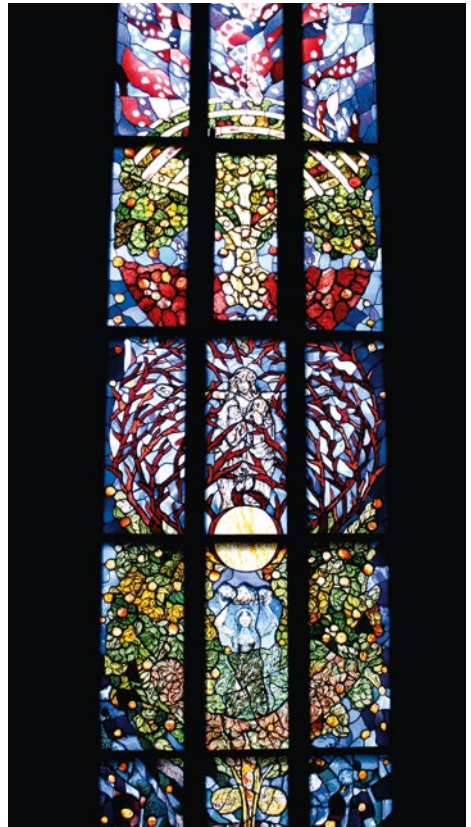
Aber auf dem Weg des Wandels brauchen wir Orte und Menschen, die für Verlässlichkeit und Beständigkeit stehen. Für mich steht das Amt des Mesners für diese Verlässlichkeit. Ein Kollege hat es einmal so formuliert: Mesner*innen sind Hüter der Schwelle. Sie sorgen dafür, dass Menschen eintreten können – in einen Kirchenraum, in eine gottesdienstliche Feier, manchmal auch in eine neue Nähe zu Gott. Darum sehe ich im Dienst des Mesners und der Mesnerin einen Dienst für die Gastfreundschaft Gottes.

Danke allen, die sich als Mesnerin und Mesner in unseren Kirchengemeinden engagieren. Sie tun einen wichtigen Dienst, der mit dafür sorgt, dass wir Kirche auf dem Weg sein und die Gastfreundschaft Gottes erleben können.

Mögen Sie einen heiteren und leichten Tag in Stuttgart erleben. Ich hoffe, dass Sie die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten genießen werden. Und mögen Sie gestärkt und gesegnet wieder nach Hause zu Ihrem Dienst und Ihren Aufgaben zurückkehren.

Mit den besten Wünschen – Ihr

*Stadtdekan Søren Schwesig
Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart*



Begegnungstage für Senioren

11. Begegnungstagung im Haus Bittenhalde, Meßstetten-Tieringen auf der Schwäbischen Alb vom 18. bis 21. Mai 2026

Weil wir weiterhin miteinander in Kontakt bleiben wollen, soll auch in diesem Jahr wieder eine dreitägige Begegnungsmöglichkeit angeboten werden. Ruheständler – ehemalige Mesnerinnen und Mesner – Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder des Evang. Mesnerbunds Württemberg sind herzlich zu diesen Tagen der Begegnung eingeladen! Und zwar in die Evangelische Tagungsstätte Haus Bittenhalde – www.haus-bittenhalde.de. Wer Tieringen nicht kennt: Unser Tagungsort liegt südlich von Balingen auf der hohen Schwabenalb, nahe des Albtraufs in einem Hochtal. Er ist umgeben von knapp 1000 m hohen Bergen direkt auf der Europäischen Hauptwasserscheide. Dort entspringen die Obere Bära als Nebenfluss der Donau und die Schlichem, ein Nebenfluss des Neckars.

Am Dienstag- und Mittwochnachmittag wollen wir kleine Ausflüge unternehmen:

- ~ In greifbarer Nähe, im Donautal, liegt das Benediktinerkloster Beuron, vor allem bekannt als Beuroner Kunstschule. In ihrem Erneuerungsbestreben, eine religiöse Kunst wiederzubeleben, wurde hier an die Grundideen der „Nazarener“ angeknüpft.
- ~ Und im Tal der Schmiecha – in Albstadt-Tailfingen – liegt das frühere Zentrum der Textilindustrie. Im dortigen Maschenmuseum ist die Geschichte der Maschenindustrie von 1750 bis heute dokumentiert.

Außerdem stehen weitere, kleinere Ziele auf unserem Programm, wo wir uns zum liturgischen Abendgebet einfinden, z. B. die Kirchen in Obernheim, Albstadt-Tailfingen, Balingen-Weilstetten und das Käppele unterhalb von Tieringen.

Wir freuen uns, dass – wie im letzten Jahr – Pfarrer i. R. Wilhelm Kern uns an diesen Tagen begleiten wird. In den beiden vormittäglichen Bibelgesprächen und bei der Abendmahlsfeier wird er Gedanken zu dem Motto der Tage entfalten:

Frauen der Bibel – im Alten und im Neuen Testament

Der Teilnehmerbeitrag pro Person liegt bei 375 € (EZ) / 350 € (DZ). Darin enthalten sind die Ausflugsfahrten sowie Gebühren für Eintritte und Führungen. Beginn ist am Montag, mit dem Kaffeetrinken am Nachmittag, Schluss ist mit dem Mittagessen am Donnerstag. Die Leitung haben Reinhold Bauer, Rainer Jerger und Rolf Kern. Das genaue Programm mit Anmeldeformular kann ab sofort unter www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender herunter



geladen oder bei Reinhold Bauer (Telefon 07073 6956 – E-Mail: reinhold-mesner@gmx.de) angefordert werden.

Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag in voller Höhe ab April 2026 auf das Konto des Mesnerbunds IBA DE21 6115 0020 0000 4866 00 mit dem Stichwort „**Senioren Bittenhalde**“. Die schriftliche Anmeldung ist nur wirksam, wenn der Tagungsbeitrag bis zum **25. April 2026** überwiesen ist. **Anmeldeschluss ist am 5. Mai 2026** oder bei Erreichen der maximal möglichen Teilnehmerzahl (ca. 20). Um gut planen zu können, ist eine frühzeitige Anmeldung sehr erwünscht und ab sofort möglich bei Rolf Kern – unter (neue E-Mail-Adresse!) **rolf.kern@posteo.de** oder Mauerstraße 5, 72070 Tübingen. Reinhold Bauer

Lied zur Jahreslosung 2026

Zu singen nach der Melodie EG 70: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5 – Jahreslosung 2026

1 Noch atmet frisch dies neue Jahr. Und mich bestärkt, was doch längst wahr: Ich bin von Gott gehalten. Das Alte liegt jetzt hinter mir, ich lenk die Schritte neu zu dir, vertrau, Gott, deinem Walten. Mutig setz ich meine Schritte, blick zur Mitte, stärk die Sinne! Neue Kräfte ich gewinne.

2 Viel Klagen, Krisen, Kriegsgeschrei, viel Hoffen, dass bald sei vorbei, was mich im Leben lähmet. Zu Gott heb ich den Blick empor, vertrau darauf, dass seinem Ohr, gewahr wird, was mich grämet: Sorgen, bitt ich, endlich wende, mach ein Ende finstern Waffen. Neu erscheint, was du erschaffen!

3 Groß Armut, Einsamkeit und Not plagt Menschen weltweit, bringt den Tod, wo

Leben doch verheißen. Weil Gott aus seiner Fülle schenkt, unmerklich unsre Schritte lenkt, sing ich der Zukunft Weisen. Hoffnung, bitt ich, mir erhalte, nicht erkalte mein Vertrauen. Neu gelingt, worauf ich baue.

4 Aus Trümmern wächst die neue Stadt. Für alle Gott dort Wohnraum hat, lässt mir den Himmel glühen. Wo lebensfeindlich, stumpf und grau sich zeigt die Welt – wohin ich schau wird Gottes Buntheit blühen. Grün erstrahlen dürre Triebe, voller Liebe mir gegeben. Dankbar kost' ich neues Leben.

5 Wo Gottes Geist die Welt beglänzt, wird, was zuvor mich noch begrenzt, mit Macht hinweggerissen. Der Freiheit Horizont scheint auf, von Neuem wag ich meinen Lauf. Geheilt wird, was zerschissen. An den Tisch bin ich geladen, ohne Schaden soll ich leben. Neu sind Brot und Wein gegeben.

*Text: Prälat i. R. Traugott Schächtele –
Januar 2026, schaechtele.net*



Bericht vom Obleutetag 2026

Am 26. Januar 2026 war es wieder soweit: Obleutetag im Bernhäuser Forst. Die Anreise gestaltete sich schwieriger als gedacht, durch Eis und Schnee. Der Eine oder die Andere musste sogar absagen, da der Winterdienst an der Kirche/Gemeindehaus gerufen hat ... und wir Mesner- und HausmeisterInnen sind pflichtbewusst. Es gab wie immer ein herzliches Willkommen mit Kaffee, Tee und Brezeln. 9.00 Uhr ging es los ... Mit einer wunderschönen Andacht von und mit unserer Landesmesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden für Geist und Seele. So gestärkt kam Frau Kirchenrätin Dr. Volkmann mit folgenden Punkten zu uns: Das Gottesdienstbuch ist jetzt digital und hat einiges Neues: z. B. beinhaltet es jetzt eine eigene Liturgie zur Einsetzung von Mesner- und HausmeisterInnen mit passenden Liedern, Psalmen und Texten.

Das neue Gesangbuch ist jetzt in einigen Gemeinden in der Testphase, es beinhaltet in der Druckversion 500 Lieder und in der digitalen Version 1000 Lieder, Württemberg, Baden und Österreich teilen sich den Regionalteil. 2028/2029 kommt das Gesangbuch dann in alle Gemeinden.

OIKOS kurz und einfach: wer genügend Geld hat, kann seine Gebäude behalten und ohne Fördermittel/Steuer Gelder erhalten.

Zu unseren Rechten hat wieder einmal Ilka Grandi referiert und hat Rede und Antwort gestanden. Zuerst einmal:

**Liebe Mesner- und HausmeisterInnen
Bitte unterschreibt nichts
und schon gar nicht unter Druck oder
zwischen Tür und Angel!**



© FlipToons – www.fliptoons.de

Wenn man Euch z. B. einen Änderungsvertrag anbietet, habt Ihr innerhalb von drei Werktagen Zeit, Euch mit der MAV zu beraten und in Änderungsverhandlungen zu gehen, um dann zu unterschreiben. Falls der Vertrag gar nicht passt und es zur Kündigung kommt, versucht wenigstens eine Abfindung auszuhandeln. Bleibt bedacht! Das ist das, was ich Euch, Mesner- und HausmeisterInnen unbedingt weitergeben möchte in diesen turbulenten und unsicheren Zeiten. In der Mittagspause gab es wie gewohnt eine reichhaltige und leckere Stärkung und Zeit zum Austausch.

Um in den turbulenten Zeiten eine Strategie zu haben oder zu bekommen, kam dann:



**Wandel als Chance –
mit Zuversicht in die Zukunft**

Mit solch einem Häuschen (s. Abb. Seite 8) kam Susanne Striegel zu uns, um eine Verhaltensstrategie aufzuzeigen, falls man mal im Keller oder in einem Zimmer mit Unbehagen feststeckt. Da kann dieses Häuschen zur Hilfe und zum Denkanstoß genommen werden.

Susanne Striegel hatte noch mehr dabei ... Wohlfühlen und Innehalten mit einer wunderbaren Meditation ... ein schönes Innehalten unter Anleitung mit Anregung zum Übernehmen ...es hat einfach gut getan.

Der Mesnerbund hat auf den Landesmesnertag am 4.5.2026 hingewiesen. Wer möchte das Gremium mit seiner Tatkraft unterstützen? Meldung gerne bei den Vorständen.

... mit guten Worten und dem Reisesegen von Pfarrerin Granzow-Emden ging es planmäßig auf den Heimweg.

Nächstes Jahr treffen sich die Obleute nicht wie gewohnt am letzten Montag im Januar sondern am **Rosenmontag, 8. Februar 2027**.

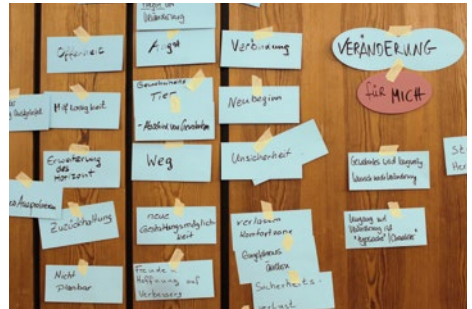
*Text: Gabi Sauer
Fotos: Tilman Kreh*



Kirchenrätin Dr. Evelina Volkmann



Frau Susanne Striegel, Dipl. Sozialpädagogin (FH)



Aufbaukurs 2026.1 *13. bis 15. Januar, Stift Bad Urach*

Seit unserem wunderbaren Grundkurs im Sommer 2025 waren wir in Kontakt geblieben und tauschten regelmäßig Fotos und Erfahrungen miteinander in der Gruppe aus. Unsere Vorfreude war groß und endlich war es soweit!

Am 13. Januar trafen wir uns für den dreitägigen Aufbaukurs wieder im schönen Stift Urach. Wir fielen uns gegenseitig in die Arme und knüpften inhaltlich, wie menschlich dort an, wo wir letzten Sommer aufgehört hatten.

Das Programm war knackig. Wir behandelten die für uns wichtigsten Themen als Mesner und Hausmeister: Sakramente und Kasualien, dazu zwischenmenschliche Themen wie Kommunikation. Wir erfreuten uns außerdem am zweiten Tag über den Unterricht der charmanten und lustigen Sarah Kompe. Sie gab uns wertvollen Rat zu kniffligen Alltagssituationen beim Thema „Reinigung und Pflege kirchlicher Räume“.

Besonders spannend und interessant war es abends, als wir unsere Kirchen und Gemeindehäuser vorstellten. Zu sehen, mit wie viel Schönheit und Vielfalt der Herr seine Gemeinden segnet, lässt uns staunen und macht uns fröhlich und demütig.

Am letzten Tag bedankten wir uns herzlich bei unseren einzigartigen und unvergesslichen Kursleitern Tabea Granzow-Emden und Hardy Wilhelm, der beruflich bedingt leider das letzte Mal diesen Kurs leitete. Gott sei Dank durften wir die Beiden im Doppelpack nochmal mitnehmen. Mit ihrem Einfühlungsvermögen, Humor, Charme und Wissen haben

sie uns nicht nur für unsere berufliche Zukunft als Mesner und Hausmeister bestens vorbereitet, sondern auch für das Abschlussgespräch, auf das wir uns aufgeregt in Kleingruppen vorbereiteten.

Und dann haben es alle geschafft! Wir versammelten uns zum Abschlussgebet in der Kapelle, um danach unsere Zertifikate entgegen zu nehmen. Viel zu schnell ist die Zeit



verflogen. Wieder fielen wir uns alle gegenseitig in die Arme und waren traurig, dass die schöne Zeit vorüber war. Was jedoch bleibt sind die Erinnerungen an die gemeinsamen Gebete in der Amandus Kirche, die wunderbaren Gespräche, das unglaublich leckere Essen und an das Gelernte, das wir nun im Alltag umsetzen dürfen. Natürlich bleiben wir über unsere Gruppe auch weiterhin in Kontakt.

Gott sei Dank haben wir die Möglichkeit, uns und auch unsere Kursleiter spätestens bei den jährlichen Tagungen wieder zu sehen. Bis dahin sind vielleicht auch die dazu gewonnen Pfunde wieder weg.

*Text: Elena Elkam
Foto: unbekannt*



Ode an das Mesneramt/Küsteramt

Du bist die Erste im Morgengrauen und Letzte im Abendlicht. Du Hüterin* des Raumes zwischen Stein und Himmel.

Ich trete ein – und alles ist bereit. Der Altar spricht von Ordnung, die Blumen predigen leiser als ich, doch oft eindringlicher und schöner, wenn du sie bereitstellst.

Was ich verkünde, hast du längst sichtbar vorbereitet. Noch ehe ein Gebet die Lippen findet, wird es von deinen zündenden Ideen getragen. Die brennenden Kerzen verweisen auf Gottes Gegenwart, die Beleuchtung fokussiert den Auferstandenen. Und ganz nebenbei bietest du der Stille ihren Platz.

Du kennst unsere Gemeinde, nicht aus Statistiken, sondern aus aufmerksamen Blicken und aus Gesprächen. Denn du bist die Anwältin der Gottesdienstbesucher.

Zu kalt? Kein Problem – die Heizung wird aufgedreht. Kein Sitzplatz in Sicht? Ein Stuhl ist schon auf dem Weg. Die Pfarrperson ist nicht zu verstehen? Das Mikrofon wird nachjustiert. So wird Fürsorge konkret und Nächstenliebe hörbar. Du trägst viele Rollen, meist gleichzeitig und ohne großes Aufheben: Hausmeisterin, Reinigungskraft, Glöcknerin, Landschaftsgärtnerin, Dekorateurin und Welcometeam in einem.

In deiner Hand wird das Alltägliche sakramental: der getrimmte Rasen, die offenen Kirchentüren, der unendlich lange Staubwedel,

das ausgehändigte Gesangbuch oder Liedblatt, die aktuell bestückten Liedtafeln mit den unzähligen Nummern, das weiße Altartuch, angewärmte Taufwasser, das Brotkörbchen und der Traubensaft, die Paramente, die du akkurat am Kirchenjahr orientiert wechselst.

Du dienst nicht dem Applaus, sondern der Treue. Und genau darin liegt deine Würde.

Wenn die Gemeinde gegangen ist und meine Stimme längst verklungen, bleibst du noch, räumst auf, schließt ab. Du hältst den Raum zusammen, befreist ihn vom Profanen, damit Gottesbegegnung ungehindert stattfinden kann. Ja, damit die Kirche offen sein kann – für Gott und die Welt.

Darum sage ich dir heute,
– Mesnerin, Küsterin –
von Herzen und mit Respekt:
Dein Dienst ist Liturgie.
Deine Hände sind Gebet.
Und ohne dich
wäre mein Amt ärmer,
der Raum leerer
und die Kirche weniger Kirche.
DANKE

Pfarrerin Sara Stäbler
@sara3klang

* *Generisches Femininum – Personen aller Geschlechter sind in diesem Text gemeint.*

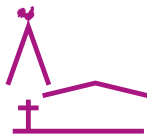


**Herzliche Einladung zum
76. Landesmesnertag
am Montag, den 4. Mai 2026
in Stuttgart**



**Seien Sie unser Gast. Freuen Sie sich auf einen
gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftskirche und
anschließend im Hospitalhof auf Begegnungen mit
Mesner*innen und Hausmeister*innen.**

**Der Evangelische Mesnerbund Württemberg e. V.
Ihr Fachverband mit Herz und Hand**



EINLADUNG ZUM 76. LANDESMESNERTAG

4. MAI 2026 IN STUTTGART

Festlicher Gottesdienst in der Stiftskirche Stuttgart

- 9.15 Uhr Begrüßung und kurze Vorstellung der Kirche durch Mesnerin Eva Wilke
Glockengeläut
Predigt – Stadtdekan Søren Schwesig
Liturgie – Landesmesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden
sowie Bezirksmesnerpfarrerin Katharina Roos und Mesner*innen
aus dem Kirchenbezirk
Orgel – Clara Hahn, 2. Stiftsorganistin
Der Mesnertagsposaunenchor wird geleitet von Stefan Gründler.
Den Mesnerdienst versieht Eva Wilke

Versammlung im Hospitalhof

- 11.00 Uhr Begrüßung
Grußworte
Mitgliederversammlung – Tagesordnung
Geschäftsbericht 2025 – Jürgen Krüger
Bericht und Entlastung der Vorstandschaft durch die Kassenprüfer
Bestellung der neuen Kassenprüfer
12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und Pause – Zeit für Gespräche
13.00 Uhr „Stiftskirche erkunden“

Nachmittagsprogramm

- 14.00 Uhr Arbeitsrechtliche Regelungen bei Stellenveränderungen
Ilka Grandi, Ausschussmitglied Mesnerbund und LakiMAV-Mitglied
14.30 Uhr Ein Blick in das neue Gesangbuch
Clara Hahn, 2. Stiftsorganistin
Ehrung unserer Jubilare
Ca. 16.00 Uhr Ende des 76. Landesmesnertages



Wichtige Informationen für alle Teilnehmenden:

Anmeldeschluss ist der 20. April 2026!

Rechtzeitige Anmeldung jedes einzelnen ist zwingend erforderlich.

Bei gemeinsamer Anreise in der Gruppe erfolgt die Anmeldung über die zuständigen Bezirks-Obleute. Bitte jeden einzelnen Auflisten. Anders als in den Vorjahren wird es im Hospitalhof keine Platzreservierungen geben, Sie haben freie Platzwahl.

| | |
|---|--------------|
| Verbindliche Anmeldung zum: 76. Landesmesnertag am Montag, den 4. Mai 2026 in Stuttgart | |
| Name / Vorname | |
| Mitglied im Mesnerbund ? <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN | |
| Kirchenbezirk | |
| Straße | |
| PLZ / Wohnort | |
| Datum | Unterschrift |
| Die Anmeldung bitte abtrennen oder kopieren und vollständig ausgefüllt an untenstehende Adresse senden. | |
| Jürgen Krüger, Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart Gerne auch per E-Mail: mesnertag@mesnerbund.de | |



EINLADUNG ZUM 76. LANDESMESNERTAG

4. MAI 2026 IN STUTTGART

Die **Tagungskarte** zu 30,00 € kann vor Beginn des Gottesdienstes von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr und nach dem Gottesdienst im Foyer vom Hospitalhof erworben werden. In der Stiftskirche findet kein Kartenverkauf statt. Die Karte berechtigt zum Eintritt in den Saal und gilt als Gutschein für das Mittagessen, Dessert, Kaffee und Tee. Zusammen mit der Tagungskarte erhalten Sie ein Armband. Dieses dient zur Zugangskontrolle für den Saal. **Ohne Armband gibt es keinen Zugang zum Saal.**

Da der **Mesnertag als Arbeitstagung** veranstaltet wird, können Sie die entstehenden Unkosten (Fahrkarte bzw. Angabe der mit privatem Pkw gefahrenen Kilometer und Tagungskarte) Ihrer Kirchengemeinde zur Erstattung vorlegen.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 17. April 2026 beim 1. Vorstand eingehen.

Wichtig:

Stellen Sie vor dem Reiseantritt einen **Dienstreiseantrag**, dies ist auch aus versicherungstechnischen Gründen erforderlich.

Der **Hospitalhof** liegt 500 m von der Stiftskirche entfernt.

Büchsenstraße 33

70174 Stuttgart

Anreise mit der Bahn

Die Stiftskirche befindet sich ca. 1,3 km vom Hauptbahnhof Stuttgart entfernt. Die nächstgelegenen Haltestellen der Stadtbahn sind Schlossplatz, Rathaus und Charlottenplatz.

Mit dem Auto

Zum Parken benutzen Sie die ausgeschilderten Parkhäuser.


Anmeldungen zum Landesmesnertag richten Sie ausschließlich an:

Jürgen Krüger, Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart

Gerne auch per E-Mail: mesnertag@mesnerbund.de



Litho: Bitte Bild hinter Text so abdunkeln, dass der Text gut lesbar ist



*Nun ist er endlich kommen doch
in grünem Knospenschuh.
„Er kam, er kam ja immer noch“,
die Bäume nicken sich's zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
nun treiben sie Schuß auf Schuß;
im Garten der alte Apfelbaum
er sträubt sich, aber er muß.*

*Wohl zögert auch das alte Herz
und atmet noch nicht frei,
es bangt und sorgt: „Es ist erst März,
und März ist noch nicht Mai.“*

*O schüttele ab den schweren Traum
und die lange Winterruh',
es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag' s auch du!*

Das Gedicht „Frühling“ stammt aus der Feder von Theodor Fontane/Foto: T. Kreh



Bezirkstreffen in Ulm

Am Samstag, 7. Februar, begrüßte Mesnerpfarrer Schaal-Ahlers 20 Mesner*innen im Haus der Begegnung in Ulm.

Nach einem geistlichen Impuls inklusive Lied zur Jahreslosung (siehe Seite 7) gab es Kaffee und Kuchen, hierbei konnte man mit seinen Tischnachbar*innen ins Gespräch kommen.

Es folgte eine intensive Vorstellungs- und Austauschrunde – wiederkehrend kam zum Ausdruck, dass wir unsere Arbeit gerne machen, doch durch die fortlaufenden Veränderungen, an denen wir nicht beteiligt sind, fühlen wir uns verunsichert – verlässliche Gottesdienstzeiten etc. wurden angesprochen.

Beim Impulsreferat „Der Schatz des Kirchenjahres“ erläuterte uns Mesnerpfarrer Schaal-Ahlers, wie das Kirchenjahr entstand – am Anfang stand nicht ein Kalender, sondern die Erfahrung der ersten Christen mit Jesus Christus.

Gemeinsam durchliefen wir das Kirchjahr

1. Beginn: Advent
2. Weihnachten
3. Epiphantias und die Zeit nach Weihnachten



4. Passionszeit
5. Ostern
6. Die Osterzeit und Himmelfahrt
7. Pfingsten
8. Trinitatiszeit: Christlicher Alltag
9. Das Ende: Ewigkeitssonntag

Münstermesner Eberhard Roller ließ uns anhand eines Kalenderauszugs an seinen vielfältigen Aufgaben während der Karwoche bis Ostersonntag teilhaben.

Mit einem Segen auf den Weg wurde das Treffen beendet. *Text+Fotos: T.Kreh*





Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM ...

80. GEBURTSTAG

Anna Klöpfer, Nerenstetten, Dek. Ulm

75. GEBURTSTAG

Anna Loritz, Münsingen, Dek. Bad Urach – Münsingen

Reinhold Bauer, Ammerbuch, Dek. Herrenberg

Gabriele Brenner, Kaisersbach, Dek. Schorndorf

70. GEBURTSTAG

Thomas Schilling, Bietigheim-Bissingen, Dek. Besigheim

Gisela Rammensee-Mayer, Gerstetten, Dek. Heidenheim

Erwin Wild, Reutlingen, Dek. Reutlingen

Barbara Beckh, Trossingen, Dek. Tuttlingen

Beate Obermüller, Künzelsau-Kocherstetten, Dek. Künzelsau

Ursula Söhnholz, Althengstett-Ottenbronn, Dek. Calw

40. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Reinhold Bauer, Ammerbuch, Dek. Herrenberg

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Gerlinde Krebs, Wolpertshausen, Dek. Schwäbisch Hall

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

~ SAgnieszka Banak, Murrhardt, Dek. Backnang

~ Dieter Schmidt, Nufringen, Dek. Böblingen

~ Susan Mangold, Ellwangen-Schrezheim, Dek. Aalen

~ Ann-Katrin Zimmermann, Winterlingen, Dek. Balingen

~ Walther Körner, Aalen-Wasseralfingen, Dek. Aalen

~ Justyna Slusariuc, Rosenfeld-Brittheim, Dek. Balingen

~ Beate Rothenbacher, Kißlegg, Dek. Ravensburg/ Distrikt Allgäu

~ Saskia Ciullo, Beuren, Dek. Nürtingen

Wenn Sie in unserer Geschäftsstelle Ihre Einwilligung dazu hinterlegen, können wir Ihren Geburtstag bzw. Ihr Jubiläum veröffentlichen.





Adolf Graf ist 90

Die Älteren der Mesnerbund-Mitglieder und somit auch die Mesnerblatt-Leser*innen werden Adolf Graf noch persönlich kennen und sich gerne an seine Beiträge im Mesnerblatt erinnern: Er durfte kürzlich seinen 90. Geburtstag begehen! Seit 1966 hat er an der Mesnerbund-Geschichte mitgeschrieben. Damals hat ihn der 1. Vorstand Helmut Weber in die Mesnerblatt-Redaktion geholt. Drei Jahre später wurde er zum 2. Vorstand gewählt. Als rechte Hand der Vorsitzenden Helmut Weber, Heinz Heerklotz, Erich Wildenhain und Dieter Püngel hat er im Hintergrund viele Fäden gesponnen und nach vielen Seiten Kontakte gepflegt.

Der passionierte Bläser hat den Mesnertags-Posaunenchor initiiert und über viele Jahre bei den Landesmesnertagen hin und her im Land selbst geleitet. Im Mesnerblatt hat er – als Schriftleiter – im Jahr 1975 die Reihe „Kirchen unseres Landes“ begonnen. Bis vor 5 Jahren hat er dabei bestimmt mehr als 200 württembergische Kirchen beschrieben – und dabei stets auch die darin tätigen Mesnerinnen und Mesner im Blick gehabt. Auch die Festschrift zu „50 Jahre Evangelischer Mesnerbund in Württemberg“ vom Jahr 2000 trägt Adolf Graf's Handschrift. Da schrieb er unter anderem: „Oft sind situ-

ationsbedingte Gegebenheiten weichenstellend, ohne dies sogleich in der ganzen Tragweite zu erkennen und den daraus entstehenden Segen zu erahnen.“

Unvergessen ist mir, wie behutsam ich von ihm in den frühen 90er Jahren in das Schreiben von Protokollen eingeführt wurde. Als die Digitalisierung auch vor dem Mesnerbund nicht „Halt“ machte, war ihm kein Aufwand zu groß, die Arbeit mit dem neuen Medium den Ausschussmitgliedern zu vermitteln, denen fortan der PC so manche Erleichterung bringen sollte.

Adolf Graf war aktives Ausschussmitglied bis 1999. Ohne familiären Rückhalt – vor allem durch seine Frau Wilma – wäre ein solch großes ehrenamtliches Engagement für die Mesnerinnen und Hausmeister durch all die Jahrzehnte nicht möglich gewesen – wofür der Mesnerbund den Beiden herzlich dankt! „Gottes Segen behüte dich nun, Gottes Frieden in all deinem Tun

Geh gesegnet, getröstet, gestärkt und geliebt in der Freude, die Gott dir heute gibt.“ (Cliff Barrows, Wwdl Nr. 146)

Reinhold Bauer



Energiekosten senken: Mit dem Gebäudecheck einen Schritt voraus



Der Frühling ist da, es wird wärmer und die Tage werden länger. Dadurch sinkt normalerweise der Bedarf an Wärme und

Strom in unseren Gebäuden deutlich. Trotzdem taucht an manchen Stellen die Frage auf, warum noch so viel Energie verbraucht wird – obwohl ein Gebäude kaum genutzt wird und weder Heizung noch Licht eingeschaltet sind.

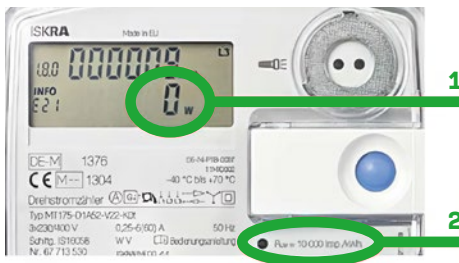
Um den Ursachen für unnötigen Energieverbrauch auf die Spur zu kommen, stellt das Umweltreferat praktische Checklisten bereit. Damit lassen sich bei einem Rundgang durchs Gebäude versteckte Energiefresser entdecken, wie z. B. dauerhaft eingeschaltete Warmwasserboiler unter dem Waschbecken oder kaum genutzte Kühlschränke. Wenn sich der Stromzähler weiterdreht, obwohl eigentlich alles ausgeschaltet ist und man den Grund nicht findet, kann es helfen, einzelne Stromkreise über die Sicherungen auszuschalten und am Zähler zu beobachten,

ob noch Strom fließt. Bei den alten Zählern erkennt man die Stromaufnahme am Rotieren der Drehscheibe, bei den modernen Zählern ist dies erkennbar am roten oder gelben Blinken der LED bei Imp/kWh bzw. an der Wattzahl (P+).

Auch für alle anderen Fragen rund um Energie und Umwelt sind die Checklisten eine große Hilfe. Sie zeigen zum Beispiel, wo Ihre Gemeinde noch Wärme, Strom oder Wasser sparen kann, wie sich die Abfallentsorgung verbessern lässt oder welche Maßnahmen im Rahmen der Klimaanpassung sinnvoll sind. Führen Sie die Begehung am besten in einer kleinen Gruppe durch – so entstehen mehr Ideen und typische „Betriebsblindheit“ wird vermieden. Sicher gibt es auch bei Ihnen engagierte Ehrenamtliche, die Sie gerne unterstützen.

Die Checklisten sind thematisch sortiert, sodass Sie frei wählen können, was zum jeweiligen Gebäude passt. Sehen Sie die Fragen als Anregung – niemand muss alles sofort beantworten können. Als einfachen Einstieg eignet sich unsere „Top Liste“ mit den wichtigsten Fragen aus allen Bereichen. Danach können Sie Schritt für Schritt mit weiteren Checklisten ins Detail gehen. Die Checklisten finden Sie unter www.umwelt.elk-wue.de/gebaeude/gebaeudechecklisten

S. Hinderer



1: Anzeige der aktuellen Stromaufnahme
2: Wenn die LED blinkt, wird Strom verbraucht. Je schneller sie blinkt, desto höher der aktuelle Verbrauch. Wenn kein Verbrauch, bleibt die LED dauerhaft aus.



Fortbildungen für Sie oder umweltaktive in Ihrer Gemeinde

Klima- und Umweltschutz ist machbar: ein Tag, viele Ideen

Gemeinsam erarbeiten wir, welche Umweltprojekte in Ihrer Gemeinde realisierbar sind. (Online, 18. April 2026, 9:00–12:00 Uhr)

Einführung in das Energiemanagement

Welche Maßnahmen lassen sich ergreifen, um Energieverbrauch und Kosten nachhaltig zu senken und wie gelingt ein strukturiertes Energiemanagement für Ihre Kirchengemeinde? (Online, 27. April 2026, 17:00–18:30 Uhr)

Einstieg in das Grüne Datenkonto

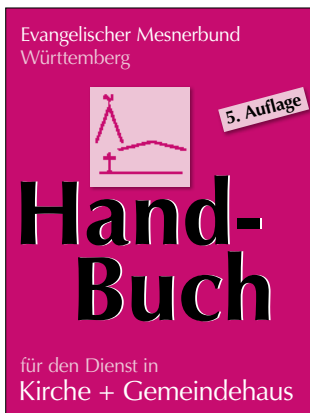
Die Fortbildung zum Grünen Datenkonto bietet praxisnahe Einblicke, wie Sie den Energieverbrauch Ihrer Gemeinde effizient erfassen und nachhaltig optimieren können. (Online, 28. und 29. April 2026, ab 17:00 Uhr)

Cook and Care – Nachhaltig Kochen für Freizeit und Gemeinschaft

Die praxisorientierte und interaktive Schulung greift die Aspekte der Nachhaltigkeit auf und unterstützt Verantwortliche dabei, sie in der Gruppenverpflegung konkret umzusetzen. Vorgestellt werden Hilfsmittel, Planungstools und alltagstaugliche Methoden. (9. Mai, 10:00 – 16:00 Uhr, Dienste für Menschen, Esslingen)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team des Umweltreferats:

umwelt@elk-wue.de



Wollen Sie mehr zum Thema

»Umgang mit Energie«

erfahren, dann finden Sie dazu im Handbuch, 5. Auflage auf den Seiten 256–258 gute Informationen. Haben Sie kein Handbuch? Sie können es bei **Anke Schüle** unter geschaeftsstelle@mesnerbund.de

für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung erwerben.

**Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen,
daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.**



SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit unseren Tischtransportwagen.

www.ergosus.de

+49 (0) 7331 983 93 62



FAHNEN 
KÖSSINGER

Kirchenbedarf & Kirchenfahnen

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen**
Katalog an!

info@fahnen-koessinger.de

Tel: 09451 9313-0

www.fahnen-koessinger.de/shop

 facebook.de/fahnenkoessinger

 instagram.de/fahnenkoessinger



Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



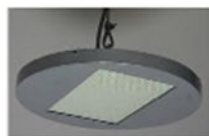
← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →



← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →



← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com



PHILIPP HÖRZ GmbH

Am Priel 1
89297 Biberach (Bayern)



+49 (0) 73 00 / 9 22 89-0  info@philipp-hoerz.de
+49 (0) 73 00 / 9 22 89-50  www.philipp-hoerz.de



Kirchturmuhren • Glockenstühle • Läutemaschinen • Schallläden
• Joche und Klöppel • Turmzier • Zifferblätter und Zeiger
• Neuanfertigung • Reparatur • Wartung



info@perrot-turmuhren.de



PERROT - Manufaktur seit 1860

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen

Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzieren

Glockenspiele
Restauration
Kundendienst

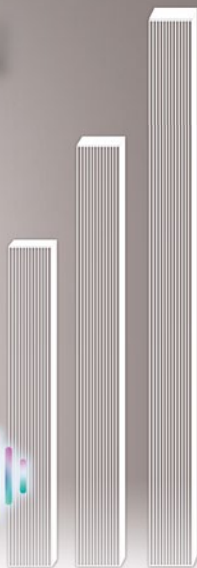
PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de

www.perrot-turmuhren.de



GANZ NEUES HÖREN



Planung und **Realisierung** der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • www.straesser.de

Wir suchen engagierte

Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:

Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
bewerbung@straesser.de



*Altes erhalten
Neues gestalten*

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und
Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

- Turmuhrenanlagen
- Glocken und Glockenspiele
- Elektronische Läutemaschinen
- Glockenjoche mit Zubehör
- Schallläden
- Taubenschutz
- Restaurierung mechanischer
Turmuhrenwerke



Eisenhart Turmuhrenbau

Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560

www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de





Exzellente AKUSTIK für Kirchen

Kirchenbeschallung
+30
JAHRE
Expertise

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kameras für Gottesdienst-Livestream
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Beste Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da



Weitere Infos:



08062 / 9084984
Jetzt
Probebeschallung
anfordern!



7

L



MONATSSPRÜCHE DES II. QUARTALS 2026

APRIL

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
Joh 20,29 (L)

MAI

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unsrer Seele.
Hebr 6,19 (L)

JUNI

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!
Hebr 13,3 (E)